


»Wir kommen mit Traktoren!«

Veröffentlicht am Freitag, 24. Oktober 2014 07:45 | Geschrieben von mdw | 



WeBZet: Der Ärger wächst. Die Bahn zeigt sich beim geplanten ICE-Ausbau kompromisslos. Im Bamberger Stadtrat zeichnet sich eine Mehrheit dafür ab, ein unabhängiges Gutachten zur Findung der besten Trassenführung erstellen zu lassen.

Vielleicht war das die Wende



Die Vollversammlung des Bamberger Stadtrates widmete sich am 22.10.2014 den Ergebnissen einer Info-Veranstaltung, die bereits 14 Tage vorher stattgefunden hatte > [vgl. WeBZet-Bericht](#). Zunächst lieferte Baureferent Thomas Beese eine Bewertung aus seiner Sicht: positive und negative Aspekte. Sichtlich beeindruckte er die Stadträte, als er am Beispiel Offenburg deutlich machte, dass Bamberg bei den Güterzugzahlen noch »erhebliches Verschlechterungspotenzial«

besitze. In Offenburg würden täglich 416 Züge die vorhandenen zwei Gleise nutzen. Durch Bamberg führen derzeit „nur“ 32 Güterzüge am Tag. Der Bundesverkehrswegeplan prognostiziert für Bamberg eine Vervierfachung des Güterzugverkehrs in zehn Jahren auf 126 Güterzüge am Tag. Und das auf vier Gleisen! Das heißt, betriebstechnisch könnten durch Bamberg weitaus mehr Güterzüge fahren als bisher genannt. Ein Grund, warum der Bahn kaum mehr jemand etwas glaubt.

Nachdem CSU-Sprecher Helmut Müller »Lob und Dank« für die Berichterstattung der Verwaltung ausgesprochen hatte, ging SPD-Sprecher Sebastian Niedermeier bereits in den Angriff. »Lärm macht krank!« begann er. »Wir wollen keine weiteren Belastungen für die Anwohner, wir wollen keine Mauern quer durch unsere Stadt und wir wollen auch den Grundwasserstrom nicht gefährden.« Das Handeln der Bürger im Niederrheintal könne für Bamberg »Vorbild« sein. Niedermaier verlangte als erster, dass die Stadt ein eigenes Gutachten in Auftrag gibt.

»Wir werden uns den Drohungen nicht beugen«

Die Redner aus den Fraktionen von GAL (Sowa), FW (Weinsheimer) und BBB (Tscherner) bekräftigten die Forderung nach einem unabhängigen Gutachten zur Findung der besten Trassenführung auf eigene Kosten der Stadt. Heinz Kuntke (SPD) und Peter Neller (CSU) warnten dagegen vor einem »Schuss aus der Hüfte«. Sie brachten dazu erstmals offen ein mögliches Drohszenario



der Bahn ins Spiel: Wenn ihr in Bamberg nicht spurt, dann machen wir in Bamberg gar nichts oder was wir eben wollen. Jetzt mischte sich auch OB Andreas Starke (SPD) ein. Dieses Druckmittel sei möglich, »wir werden uns diesen Drohungen nicht beugen«. Starke sagte dann zu, »die Verwaltung wird einen Vorschlag erarbeiten, ein unabhängiges Gutachterbüro einzuschalten«.

Starke Worte fand im Zuge der Debatte noch Pankraz Deuber (BUB). Er rief zum Widerstand gegen die Bahnpläne auf. Den Bahn-Verantwortlichen warf er wenig verlässliche Informationspolitik vor. Er unterstrich den Kampfeswillen mit der Drohung: »Notfalls kommen wir auch mit Traktoren«. Als ein Vertreter der Bamberger Gärtner bezog er sich dabei auf entsprechende Demonstrationen im Rheintal.

Hinweis: Bei Betrachtung mit I-Pad oder Smartphone empfiehlt sich das Breitformat.

24.10.14 Bilder: WeBZet. Hinweis: Sie können diesen Artikel an eine/n Freund/in, Bekannte/n oder Kollegen/in weiterschicken, wenn Sie das Icon in der Kopfleiste benutzen. Mit der E-Mailadresse webzet@bnv-bamberg.de können Sie die WeBZet erreichen. Unmittelbar zu den Artikeln äußern können Sie sich auf Facebook (siehe r.o.) oder mit der Kommentarfunktion unten. [Die Kommentare werden direkt freigeschaltet \(s. Impressum\)](#).

1 Kommentare.

FranzKe Sagte...

2014-10-24

0



Auch bei diesem Thema fällt die CSU geradezu jämmerlich zurück.

Schreib uns was Du denkst



Kommentar wird benötigt

Name wird benötigt

Email wird benötigt

Webseite / Blog

Bhkmff

Sende Kommentar

Powered by Bullraider.com